

## Tourenbericht Seniorentour auf den Raufligrat Donnerstag, den 10. Januar 2013

Es kam wie es kommen musste, Sa schön, So schön, Mo schön, Di schön, Mi schön, aber wir gehen am Donnerstag. Schon lange war klar dass am Donnerstag ein Wetterumschlag zu erwarten war.

Merke: Einen fixen Tag für eine Tour zu planen mag zwar für die arbeitende Bevölkerung richtig und nötig sein, aber für Senioren, die ja eigentlich flexibel und frei sind? Muss dies überdacht werden.

Der Donnerstag beginnt also bedeckt und an den Bergen setzt schon bald Schneefall ein. Trotzdem starten wir 7 zu einer Skitour:

Traugott Stalder Goldswil, Menk Thöni Interlaken, Hans Amsler Mannried, Bernhard Riedo Blankenburg, Ruth und Fritz Dubach Blankenburg, und Walter Däpp Lenk.

Eigentlich war das Ziel von der Jaunpassstrasse auf den Garten, aber entsprechend dem Wetter änderten wir die Tour auf das Rauflihorn, oder allenfalls auf den Raufligrat.

Im Fermeltal angelangt, sieht es von unten nicht rosig aus. Man hat den Eindruck alles sei entweder abgeblasen oder dann mit rechten Lawinen in der vorangehenden warmen Zeit herunter gerutscht.

Trotzdem finden wir eine Aufstiegsroute neben den Lawinekegeln vorbei hinauf aufs Muri, und von hier, bei nun hart gefrorenem Schnee dank Harscheisen, steil hinauf auf den Raufligrat. Der Steilhang im Aufstieg zum Rauflihorn wäre durch abgerutschten Schnee nur sehr schwer passierbar gewesen.

Oben auf dem Raufligrat angelangt, verweilen wir nicht sehr lange da ein kalter Wind bläst. Immerhin sehen wir dank dem wechselhaften Wetter zwischendurch auch kurz mal die Dientigberge, und vom Albristhorn her drückt zwischendurch sogar schnell mal die Sonne hervor. Wir essen deshalb unser Picknick beim Heuhaus unterhalb des Grates ohne Windbelästigung.

Die Abfahrt ins Fermeltal gestaltet sich anschliessend bei recht guter Sicht erstaunlich gut. Zwischen Hartschnee oben und mehr Pulver im unteren Teil, gibt es kaum einen Meter bei dem wir nicht schöne Schwünge in die Landschaft zeichnen könnten. Bei Rosmarie im Alpenrösli geniessen wir anschliessend noch einen Umtrunk.

Trotz eigentlich nicht sehr viel versprechendem Wetter, konnten wir also doch noch eine Tour durchführen, von der alle Teilnehmer zufrieden nach Hause kehrten.

Für den Bericht Fritz Dubach